



**Stadt Brandenburg an der Havel**  
DER OBERBÜRGERMEISTER

Stadt Brandenburg an der Havel, Klosterstraße 14, 14770 Brandenburg an der Havel

An die Mitglieder  
der Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Brandenburg an der Havel

**Anfrage 165/2024 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur  
SVV am 29.05.2024  
Wiedereröffnung des Industriemuseums**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage beantworte ich nachfolgend:

**1. Wann erfolgt eine Wiedereröffnung des Museums – welchen Kenntnisstand gibt es hier vonseiten der Stadtverwaltung?**

Zum jetzigen Zeitpunkt ist diese Frage nicht zu beantworten, da noch kein abschließendes Gutachten vorliegt.

**2. Welche Schritte wurden seit Dezember 2023 von Seiten der Stadt Brandenburg an der Havel unternommen, um die zeitnahe Wiedereröffnung zu ermöglichen bzw. diese zu unterstützen?**

Im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) wurde dem Förderverein Stahlmuseum Brandenburg an der Havel e. V. im Januar 2024 eine Summe i.H.v. 21,5 TEUR durch die Stadt Brandenburg an der Havel für die Schadensanalyse und Maßnahmenplanung bewilligt, so dass ergänzt durch die Landesförderung eine Gesamtsumme von 47,1 TEUR für die Begutachtung zur Verfügung steht.

Diese Summe ergibt sich aus der vom Trägerverein des Industriemuseums erstellten Kostenplanung. Es gab Unterstützung bei der Antragstellung an das MWFK durch das Amt60/Denkmalschutz und das Kulturbüro.

Es erfolgen seit Dezember 2023 regelmäßig Nach- und Rückfragen zum aktuellen Stand durch das Kulturbüro an den Trägerverein. Vor Kurzem wurde durch die beauftragten Büros ein erstes Zwischenergebnis vorgestellt; Erkenntnisse für kurzfristig sinnvolle Maßnahmen:

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL  
DER OBERBÜRGERMEISTER

AUSKUNFT ERTEILT  
Oberbürgermeister Steffen Scheller

Dienstszitz im Altstädtischen Rathaus  
Altstädtischer Markt 10  
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: (03381) 58 70 01  
Fax: (03381) 58 70 04  
E-Mail: oberbuergermeister@  
stadt-brandenburg.de

DATUM

29.05.2024

UNSER ZEICHEN  
SVBRB-Kulturbüro

IHR ZEICHEN/SCHREIBEN VOM

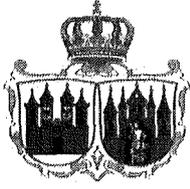
BANKVERBINDUNGEN  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
IBAN: DE55 1605 0000 3611 6600 26  
BIC: WELADED1PMB

Brandenburger Bank  
IBAN: DE81 1606 2073 0000 5055 60  
BIC: GENODEF1BRB

Postbank Berlin  
IBAN: DE65 1001 0010 0651 8191 09  
BIC: PBNKDEFF100

Steuernummer: 048/144/00560  
Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE 13 ZZZ 00000018553

DATENSCHUTZ  
Hinweise zur Datenverarbeitung und  
zum elektronischen Schriftverkehr:  
[www.stadt-brandenburg.de/datenschutz](http://www.stadt-brandenburg.de/datenschutz)



- Schaden entstand nicht durch das Eintreten von Wasser, sondern durch Risse, die in den Betonplatten bereits in der Zeit der Stahlproduktion entstanden sind.
- Feuchtigkeit (sicherlich durch die Dachhaut) gelang in die Risse und Stahlträger korrodierten; es handelt es sich dabei um Flugrost und die Stahlträger sind intakt.
- Betonteile, die die Randstahlbalken ummanteln und abfallen, sind so klein, dass durch eine Netzlösung die Verkehrssicherheit wiederhergestellt werden kann.
- An der Dachaußenhaut sind Erneuerungen notwendig.

**3. Welche Schritte wurden bereits vonseiten der Mebra zur Behebung des Schadens an ihrer Halle unternommen?**

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass nicht die MEBRA Eigentümerin der Halle ist, sondern Recyclingpark Brandenburg an der Havel GmbH (RPB). Die MEBRA bewirtschaftet jedoch die Halle mit eigenem Personal, da die RPB über kein eigenes Personal verfügt. Ein Teil der Halle ist neben der Verpachtung an den Trägerverein des Industriemuseum auch an ein weiteres Unternehmen vermietet.

Nach Bekanntwerden des Schadens hat die Eigentümerin der Halle Hebetchnik organisiert, um den Schaden zu lokalisieren und einzuordnen. Daraus entstand auch die Empfehlung, die Schadensbegutachtung zu beauftragen. Die Eigentümerin hat zudem angeboten, jederzeit bei Fragen im Rahmen ihrer Möglichkeiten behilflich zu sein.

Bei einem Termin der MEBRA mit dem Trägerverein des Industriemuseums wurde vereinbart, dass zunächst das Schadensgutachten abgewartet wird und dann weitere mögliche Schritte besprochen werden. Das Gutachten liegt RPB bislang nicht vor.

**4. Welche weitere Unterstützung zur Wiedereröffnung des Museums wird vonseiten der Stadt gegeben werden?**

Zum jetzigen Zeitpunkt ist diese Frage nicht zu beantworten, da noch kein abschließendes Gutachten vorliegt, noch keine Abstimmung zwischen Trägerverein und Eigentümerin (RPB) stattgefunden hat und dementsprechend der weitere Unterstützungsbedarf noch nicht bekannt ist.

**5. Wie wichtig ist die Wiedereröffnung des Museums für die Stadt Brandenburg an der Havel, ihre Bürgerinnen und Bürger und den Tourismus in unserer Stadt?**

Das Industriemuseum ist wichtiger Bestandteil der Brandenburger Museumslandschaft. Neben seiner Bedeutung für den Tourismus und als Industriedenkmal ist vor allem seine Bedeutung für die Aufarbeitung der Brandenburger Industriegeschichte und seine identitätsstiftende Bedeutung für die Brandenburgerinnen und Brandenburger unumstritten.

Eine zeitnahe Wiedereröffnung ist daher wünschenswert und wichtig.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Scheller